

PROGRAMM 12 | 2016

*Murnau* FILMTHEATER

Murnastraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT (DE 1925)

## KINO

Starke Filme

Frauenstimmen

In Kooperation mit...

Schlachthof-Special

125. Geburtstag Ewald Wenck

Schlachthof-Film des Monats

Das Murnau-Gästebuch

Filmemacher zu Gast

50 Jahre Murnau-Stiftung:

Kurz- und Kulturfilme

Star-Regisseure

Transgender im Film

*F. W. Murnau*

MURNAU STIFTUNG

## Editorial



### Liebe Besucherinnen und Besucher,

auf Gäste, Kooperationen und viele Wiesbadener Premieren dürfen Sie sich diesen Monat im Murnau-Filmtheater freuen. Die letzte Vorstellung vor den Feiertagen findet am 21. Dezember statt, ehe wir im neuen Jahr ab dem 4. Januar unseren Spielbetrieb wieder aufnehmen.

Den Abschluss unserer Reihe *50 Jahre Murnau-Stiftung* sollten Sie auf keinen Fall verpassen! Diesen Monat mit wahren Raritäten und einer Weltpremiere. Selten finden Kurzfilme im Kino noch ihren Platz, ein vielfältiges Programm aus unserem Bestand zeigt Ihnen fast vergessene Filme aus den 1910er bis 40er Jahren. Zusätzlich feiert der Kulturfilm *WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT* in seiner digitalen Fassung Premiere, live begleitet von Uwe Oberg am E-Piano.

*WIR in Wiesbaden* machen es uns im Dezember in den Kinossesseln „gemütlich“: Zum Kampf gegen die *RESIDENZPFLICHT* geflüchteter Menschen spricht und diskutiert die Regisseurin Denise Garcia Bergt im Anschluss an ihren Film. Das Oscar-prämierte Drama *THE DANISH GIRL* schließt die Kooperationsreihe *Transgender im Film* mit dem frauenmuseum wiesbaden und Amnesty International ab. In *GIRL POWER* präsentieren wir Ihnen in Kooperation mit dem Aktiven Museum Spiegelgasse eine Dokumentation über Graffiti-Künstlerinnen aus aller Welt.

Weil nicht nur *Frauenstimmen*, sondern sämtliche Geräusche durch die hellhörigen Wände in *MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND* schallen, ist ein Nachbarschaftsstreit vorprogrammiert. Die französische Komödie präsentieren wir Ihnen gemeinsam mit dem Soroptimist International, Club Wiesbaden. Kluge Töne erklingen beim *Schlachthof-Special*: Die 3D-Doku *ONE MORE TIME WITH FEELING* über Nick Cave überzeugt mit betörenden Schwarz-Weiß-Bildern. Nicht minder außergewöhnlich geht es beim *Schlachthof-Film des Monats* zu: In *FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION* wird eine der prägendsten Figuren der Rockmusik porträtiert. Zudem präsentieren wir Ihnen in diesem Monat zwei hochkarätige *Star-Regisseure*: Altmeister Ken Loach gewann mit *ICH*, *DANIEL BLAKE* den Hauptpreis in Cannes, während Kult-Regisseur Jim Jarmusch die Poesie des Lebens in *PATERSON* ergründet. Die Stars von morgen können Sie bei der Premiere des Films *REBORN LOST* kennen lernen, wenn die *Filmemacher zu Gast* im Murnau-Filmtheater sind.

Zum *125. Geburtstag von Ewald Wenck* zeigen wir zwei Filme mit dem Berliner Darsteller. Aus dem *Murnau-Gästebuch* haben wir Filme mit den Schauspielerinnen Leny Marenbach, Olga Tschechowa und Winnie Markus für Sie ausgewählt.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und freuen uns auf Ihren Besuch im Murnau-Filmtheater und dem Deutschen Filmhaus!

Ernst Szebedits (Vorstand)

Sebastian Schnurr (Programmgestaltung)

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



HINTER DEN WOLKEN (BE 2016)



MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND (FR 2015)

## Neues aus der Murnau-Stiftung

Anlässlich des Jubiläums der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung erscheint am 25. November eine hochwertige Edition mit sechs Filmen aus den fünf wichtigsten Jahrzehnten des Filmbestands der Stiftung. Die Box enthält die folgenden Klassiker und Raritäten: ZAPATAS BANDE (DE 1914, Regie: Urban Gad), ALS ICH TOT WAR (DE 1915, Regie: Ernst Lubitsch), ASPHALT (DE 1929, Regie: Joe May), VIKTOR UND VIKTORIA (DE 1933, Regie: Reinhold Schünzel), ROMANZE IN MOLL (DE 1943, Regie: Helmut Käutner) und MADELEINE UND DER LEGIONÄR (DE 1958, Regie: Wolfgang Staudte). Samt umfangreichem Booklet wird die Edition, die mehrere Erstveröffentlichungen beinhaltet, auf DVD und Blu-ray erhältlich sein.



## Starke Filme

Do 1.12. 17.30 DF

**HINTER DEN WOLKEN** (Achter de Wolken)

Fr 2.12. 18.00 OmU

Regie: Cecilia Verheyden, BE 2016, 110 min, DCP, DF oder OmU,

So 4.12. 18.00 DF

FSK: ab 0, mit Chris Lomme, Jo De Meyere, Charlotte De Bruyne

Cecilia Verheydens Langfilmdebüt wurde von den Regie-Brüdern Jean-Pierre und Luc Dardenne (ZWEI TAGE, EINE NACHT) koproduziert. In Belgien avancierte die feinfühlig Komödie zum Publikumshit.

Auf der Beerdigung ihres Mannes trifft Emma eine alte Jugendliebe wieder. Die beiden verlieben sich erneut ineinander, doch wird das gemeinsame Glück schnell getrübt: Emmas Familie begegnet der neuentflammten Leidenschaft mit Unverständnis.

„Die ruhige Komödie glänzt mit frischem Wortwitz und zwei herausragenden Hauptakteuren: Chris Lomme und Jo De Meyere. Mit ihrer offensichtlichen Lebens- und Spielfreude sorgen sie für jede Menge positive komödiantische Energie.“ (programmokino.de)

## Frauenstimmen

Do 1.12. 19.30 DF

**MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND**

Sa 3.12. 18.00 OmU

(Un peu, beaucoup, aveuglement!)

Regie: Clovis Cornillac, FR 2015, 91 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Clovis Cornillac, Mélanie Bernier, Lilou Fogli

**Sondereintritt 1.12.:** 10€ (6€ Eintritt, 4€ Spende für ein soziales Projekt des SI Clubs Wiesbaden), inkl. Einführung und einem Glas Sekt



RESIDENZPFLICHT (DE 2012)



DER MÜDE TOD (DE 1921)



Filmreihe in Kooperation mit Soroptimist International, Club Wiesbaden

Als eine junge Pianistin in die Nachbarwohnung einzieht, ist der verschrobene Erfinder gar nicht erfreut. Denn ihre Leben trennt fortan nur noch eine sehr hellhörige Wand. Allerdings ist an Rücksicht nicht zu denken. Während sie kräftig in die Tasten haut, arbeitet er zu Unzeiten an seinen Kreationen – Nachbarschaftsstreit vorprogrammiert.

„Aus seinem phantastischen Konzept macht Debütregisseur (und Hauptdarsteller) Cornillac einen hübschen, manchmal etwas klamaukigen, in seiner Metaphorik aber erstaunlich zeitgemäßen Liebesfilm.“ (*programm kino.de*)

## In Kooperation mit...

Fr 2.12. 20.15 DF

### RESIDENZPFLICHT

Regie: Denise Garcia Bergt, DE 2012, 68 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft

**Gespräch** mit der Regisseurin im Anschluss

In Kooperation mit



Der in der Doku dargestellte Kampf gegen die Residenzpflicht zeigte in den letzten Jahren erste Erfolge. Nachdem selbstorganisierte Initiativen kontinuierlich gegen das Gesetz vorgegangen sind, beschloss 2009 erstmals die brandenburgische Regierung eine Erweiterung des Aufenthaltsbereichs für geflüchtete Menschen. Dennoch können Geflüchtete ihren Wohnort nicht frei wählen. Selbst jene, die ein Arbeits- oder Bildungsangebot in einem anderen Landkreis oder Bundesland bekommen, können dies in der Regel nicht annehmen und bleiben an die Wohnsitzauflage und an ein Leben in Flüchtlingslagern gebunden. Deshalb muss der Kampf gegen die Residenzpflicht und die Wohnsitzauflage weitergehen.

## In Kooperation mit...

Sa 3.12. 15.30

### DER MÜDE TOD

Regie: Fritz Lang, DE 1921, 98 min, DCP mit eingespielter Musik von Cornelius Schwehr, FSK: ab 0, mit Bernhard Goetzke, Lil Dagover, Walter Janssen

In Fritz Langs poetischem Meisterwerk wird die Geschichte einer jungen Frau erzählt, die ihren verstorbenen Geliebten zurück haben möchte. Die volksliedhafte Parabel über Liebe, die stärker ist als der Tod, wird auch als Reflexion auf die Traumata des Ersten Weltkrieges gesehen. Heute zählt der Stummfilm zur Liste der filmhistorisch wertvollen und förderungswürdigen Filme des Deutschen Kinematheksverbunds und wurde 2016 durch die Murnau-Stiftung unter der Leitung von Anke Wilkening restauriert.





ONE MORE TIME WITH FEELING (AU 2016)



ZWISCHEN DEN ELTERN (DE 1938)

## Schlachthof-Special

Sa 3.12. 20.15 OV

### ONE MORE TIME WITH FEELING

So 4.12. 20.15 OV

Regie: Andrew Dominik, AU 2016, 112 min, DCP in 3D, OV, FSK: beantragt, **3D-Brillen-Handlungsgebühr: 2€** Aufpreis



**SCHLACHTHOF**

**Wiesbadener Erstaufführung:** Andrew Dominiks Film war ursprünglich als schlichtes Performance-Konzept gedacht, doch je tiefer der Filmemacher in das Schaffen der Band Nick Cave & the Bad Seeds und die tragische Entstehungsgeschichte des neuen Albums eintauchte, desto größer wurde die Tragweite des Projekts. Die einfühlsamen Schwarz-Weiß-Bilder zeigen das totale, äußerst fragile, empfindsame und ehrliche Porträt eines Künstlers, der seinen Weg aus der Dunkelheit sucht.

Nach seiner Venedig-Premiere und der erfolgreichen Aufführung am 8. September 2016 in 950 Kinos in 30 Ländern, gibt es jetzt noch einmal die Chance, Nick Cave und seine Band in der englischen Originalversion und in 3D auf der großen Leinwand zu erleben. „ONE MORE TIME WITH FEELING wurde in wunderschönem, schwarz-weißem 3D gefilmt, das den Bildern oft eine verführerisch losgelöste Qualität gibt.“ (*The Hollywood Reporter*)

## 125. Geburtstag Ewald Wenck

So 4.12. 13.30

### ZWISCHEN DEN ELTERN

Mi 7.12. 15.30

Regie: Hans Hinrich, DE 1938, 85 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Willy Fritsch, Hans Brausewetter, Ewald Wenck

Der Durchbruch gelang Ewald Wenck (\*28.12.1891 Berlin; †3.4.1981 Berlin) mit dem Aufkommen des Tonfilms. In den 1930er Jahren avancierte er zu einem der gefragtesten Nebendarsteller des deutschen Films. Nach Kriegsende war Wenck vor allem durch seine Mitwirkung im RIAS (Rundfunk im amerikanischen Sektor) populär und trat als ältester DJ der Welt in „Ewalds Schlagerparade“ auf.

Das glückliche Familienleben der Ravenborgs wird gestört als Hans' Jugendfreundin Lisa, inzwischen mondäne Journalistin, auftaucht und versucht, ihn mit allen Mitteln zurückzuerobern.

## Das Murnau-Gästebuch

So 4.12. 15.30

### ZENTRALE RIO

Mi 7.12. 18.00

Regie: Erich Engels, DE 1939, 84 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Leny Marenbach, Camilla Horn, Werner Fuetterer

Leny Marenbach wurde dem Kinopublikum durch ihre Rolle in WENN WIR ALLE ENGEL WÄREN (1936) an der Seite von Heinz Rühmann bekannt. In ihren Rollen überzeugte sie vor allem durch ihre Na-



GIRL POWER (CZ 2016)



DIE HÄNDE MEINER MUTTER (DE 2016)

türlichkeit und begeisterte damit beispielsweise in der Titelrolle von Helmut Käutners *FRAU NACH MASS* (1940) die Zuschauer. Als die Witwe Maria plötzlich von einem Lebenszeichen ihres Mannes in Rio hört, reist sie sofort nach Brasilien. Dort angekommen, findet sie aber nur noch seinen Leichnam, steht plötzlich selbst unter Tatverdacht und wird in ein mysteriöses Abenteuer hineingezogen.

## In Kooperation mit...

Mi 7.12. 20.15 OmU

### **GIRL POWER**

Regie: Sany, CZ 2016, 90 min, DCP, OmU, FSK: ungeprüft

In Kooperation mit



**Wiesbadener Erstaufführung:** Die Dokumentation der tschechischen Künstlerin und Regisseurin Sany über internationale Graffiti-Kunst porträtiert 27 Frauen aus 15 verschiedenen Städten – von Prag über Moskau, Kapstadt, Sydney, Biel, Madrid, Berlin, Toulouse, Barcelona bis nach New York. Damit rücken zum ersten Mal die weiblichen Graffiti-Writer in den Mittelpunkt. Der Film zeigt, mit welchen Vorurteilen die Künstlerinnen konfrontiert sind und was es für sie bedeutet, sich in einer meist männlich dominierten Subkultur durchzusetzen. Somit gibt der Film weit mehr als nur einen Einblick in den Graffiti-Mikrokosmos.

## Starke Filme

### **DIE HÄNDE MEINER MUTTER**

Regie: Florian Eichinger, DE 2016, 106 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Andreas Döhler, Katrin Pollitt, Jessica Schwarz

Ein Familientreffen auf einem Schiff wird zum Wendepunkt im Leben des 39-jährigen Ingenieurs Markus. Als sein Sohn Adam von der gemeinsamen Toilettenpause mit Großmutter Renate eine kleine Schnittwunde davonträgt, erinnert sich Markus zum ersten Mal daran, was seine Mutter ihm angetan hat als er selbst noch ein Kind war. Markus und seine Frau Monica sehen sich mit einer undenkbaren Wahrheit konfrontiert, einem Vergehen, das man einer Mutter nicht zugetraut hätte.

„Ein Lob trifft auch die Auswahl und das Spiel der verschiedenen Therapeuten und Eheberater und die damit verbundene Ausstattung der Praxen – das Resultat einer perfekten Recherche! Eine sehr gute Kamera und die Arbeit der Montage gehören zu den weiteren handwerklichen Pluspunkten eines unter die Haut gehenden, in allen Belangen gelungenen und eminent wichtigen Filmwerkes – Prädikat: besonders wertvoll.“  
(Deutsche Film- und Medienbewertung, FBW)

Fr 9.12. 18.00 DF

So 11.12. 18.00 DF



FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION (FR/DE 2016)



LIEBESHEIRAT (DE 1945)

„Auch dank seines großartigen Hauptdarstellers Andreas Döhler gelingt es ihm, einerseits mitreißend ein dunkles Familienschicksal aufzudecken und dabei gleichzeitig weder zu dramatisieren noch zu skandalisieren. Eine mutige, ehrliche und wichtige deutsche Produktion.“ (*programmokino.de*)

## Schlachthof-Film des Monats

### FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION

(Eat That Question – Frank Zappa in His Own Words)

Regie: Thorsten Schütte, FR/DE 2016, 90 min, DCP, OmU, FSK: beantragt

**Wiesbadener Erstaufführung:** Frank Zappa – Komponist, Musiker, Filmemacher, Gesellschaftskritiker und Bandleader – hat die Rockmusik wie kaum ein anderer geprägt und ging nicht zuletzt aufgrund seiner satirischen und dadaistisch-absurden Texte, mit denen er das Zeitgeschehen kommentierte, in die Musikgeschichte ein. Der Dokumentarfilm blickt auf das Phänomen Zappa anhand bislang verschollener und vergessener Film- und Ton-Dokumente aus Europa, Amerika, Asien und Australien und erzählt von der Anziehungskraft und Wirkungsweise des Künstlers und seines Werks. Dabei widmet sich der Film insbesondere Zappas eigenwilligem Umgang mit den Medien, seinem unbändigen Streben nach Aufklärung und seiner geschickten Selbstinszenierung.

FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION feierte beim diesjährigen Sundance Film Festival als einzige europäische Dokumentation ihre Uraufführung.

## Das Murnau-Gästebuch

### LIEBESHEIRAT

Regie: Theo Lingen, DE 1945, 73 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Winnie Markus, Hans Holt, Theo Lingen

Ausgerechnet in den Flitterwochen treffen Georg und Isabell auf Georgs frühere Flamme Pucki. Isabell ist empört und damit ist der noch junge Ehefriebe empfindlich gestört. Georg versteht die ganze Aufregung überhaupt nicht bis er selbst zum Opfer seiner eigenen Eifersucht wird. Objekt seines Misstrauens ist Isabells Chef...

Dieser sogenannte Überläufer-Film befand sich bei Ende des Zweiten Weltkrieges noch in der Musik-Synchronisation und wurde von der Bavaria-Filmkunst GmbH erst in der Nachkriegszeit fertiggestellt.

Fr 9.12. 20.15 OmU

Sa 10.12. 18.00 OmU

So 11.12. 20.15 OmU



SCHLACHTHOF



REBORN LOST (DE 2016)



MEIN MANN DARF ES NICHT WISSEN (DE 1939)

## Filmemacher zu Gast

Sa 10.12. 20.15 OV

### REBORN LOST

Regie: Jan Hass, DE 2016, 40 min, DCP, OV, FSK: ungeprüft, mit Walter Sittler, Henning Baum, Patrick Dewayne

**Einführung:** Regisseur Jan Hass, **Gespräch** mit Cast und Crew im Anschluss sowie ein Glas Sekt zum Ausklang des Abends

**Premiere:** Der Wiesbadener Filmemacher Jan Hass präsentiert seinen mittellangen Actionfilm, der in englischer Sprache gedreht wurde, zur Premiere im Murnau-Filmtheater gemeinsam mit einigen Darstellern und weiteren Mitwirkenden am Film.

Von seiner Zeit als Elitesoldat gezeichnet, bekommt John Martin in **REBORN LOST** eine zweite Chance im Leben. Er wird Bodyguard des Energiemoguls Andrew Freeman. Als dieser eine revolutionäre Entdeckung verkündet, zwingt eine Schuld aus Martins Vergangenheit ihn, eine mörderische Mission auszuführen: Ein Attentat auf Andrew Freeman. Verloren zwischen Loyalität und Verrat, getrieben von seinem Durst nach Rache, muss sich Martin dem Trauma seiner Vergangenheit stellen und entscheiden, auf welcher Seite er steht...

## 125. Geburtstag Ewald Wenck

So 11.12. 13.30

### MEIN MANN DARF ES NICHT WISSEN

So 18.12. 13.30

Regie: Paul Heidemann, DE 1939, 85 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Mady Rahl, Hans Nielsen, Ewald Wenck

Im Landhaus von Mama Senden auf Sylt ist der Teufel los! Kürzlich hat sie sich mit ihrem Mieter Willi Ulbrich überworfen und prozessiert nun sogar gegen ihn. Der Prozess kommt zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt, denn eigentlich wollte ihre Tochter Sabine ihrer Mutter noch beichten, dass sie Willi abgöttisch liebt. Geheiratet wird jetzt lieber heimlich, was allerlei Chaos verursacht und die Beichte natürlich nur aufschiebt.

## 50 Jahre Murnau-Stiftung: Kurz- und Kulturfilme

So 11.12. 15.30

### KURZFILMPROGRAMM

Mi 14.12. 17.30

Regie: diverse, DE 1910er bis 1940er Jahre, ca. 90 min, 35mm, FSK: ungeprüft, **Einführung:** Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer (beide Termine)

Zum Abschluss unserer Jubiläumsreihe bieten wir noch einmal einen ganz besonderen Einblick in unseren Filmstock. Denn im Bestand der Murnau-Stiftung befinden sich nicht nur abend-





WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT (DE 1925)



PATERSON (FR/DE/USA 2016)

füllende Stumm- und Tonfilme, sondern auch unterhaltsame, skurrile und historisch interessante Kurz-, Werbe- und Dokumentarfilme.

Eine vielfältige Auswahl dieser filmhistorischen Raritäten haben wir in diesem Kurzfilmprogramm zusammengestellt und präsentieren sie unserem Publikum mit einer Erläuterung unserer Filmarchiv-Mitarbeiterin und Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer.

Mi 14.12. 20.15

## WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT

Regie: Wilhelm Prager, Nicholas Kaufmann, DE 1925, 94 min, DCP mit Live-Musik von Uwe Oberg am E-Piano, FSK: ungeprüft

**Einführung:** Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer

**Sondereintritt:** 10€ / 9€ ermäßigt

**Weltpremiere der digitalen Fassung mit Live-Musik:** WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT ist ein Kulturfilm über die Entwicklung der rhythmischen Gymnastik hin zum Massensport. Der in der Kulturabteilung der Ufa konzipierte Stummfilm zeigt Sport-, Gymnastik- und Tanzvorführungen, aber auch die römische Badekultur. Darin wird der menschliche Körper – für die damalige Zeit ungewohnt freizügig – im Stil der Antike inszeniert und es werden zahlreiche antike Szenarien nachgestellt.

Der Kulturfilm war beim Weimarer Publikum überaus erfolgreich, auch weil er einen Ausdruck eines Körperbewusstseins widerspiegelte, das seit Beginn des 20. Jahrhunderts unter anderem in Form der Freikörperkultur, der Lebensreformbewegung und des Naturismus allgemeine Popularität genoss.

Rückschauend gilt der Stummfilm aufgrund seiner Vergötzung des menschlichen Körpers als ideologischer Vorläufer des nationalsozialistischen Körperkultes, wie er nicht zuletzt in den späteren Propagandafilmen Leni Riefenstahls zelebriert wurde. Riefenstahl hat in WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT einen kurzen Auftritt als Statistin in einer Tanzgruppe.

## Star-Regisseure

Do 15.12. 17.45 OmU

Fr 16.12. 17.45 DF

Sa 17.12. 20.15 OmU

So 18.12. 20.15 DF

### PATERSON

Regie: Jim Jarmusch, FR/DE/USA 2016, 123 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 0, mit Adam Driver, Golshifteh Farahani, Kara Hayward

Kultregisseur Jim Jarmusch (DEAD MAN, ONLY LOVERS LEFT ALIVE) entwirft mit seinem neuesten Werk ein filmgewordenes Gedicht voller Wärme und Skurrilität. Auf dem Filmfest in Cannes feierte die Regiearbeit Premiere und gewann den „Palm Dog Award“ für den Publikumsliebbling Filmhund Nellie.



THE DANISH GIRL (USA/GB 2015)



ICH, DANIEL BLAKE (GB/FR/BE 2016)

Paterson arbeitet als Busfahrer in dem Ort, der genauso heißt wie er. Die Kleinstadt, New Jersey und ihre eigentümlichen Bewohner sind Inspiration für seine Gedichte, die er Tag für Tag in seiner Mittagspause schreibt. Das Leben seiner Frau Laura hingegen ist im ständigen Wechsel – von einem Traumprojekt zum nächsten. Er unterstützt ihre neugefundenen Ambitionen und sie bewundert seine außergewöhnliche Gabe für Poesie.

„Wie in jedem Jarmusch geht es um poetische Stimmung sowie hypnotisch schöne Bilder. Wer sich an kleinen Dingen erfreut, so die Moral von der enorm elegant erzählten Geschichte, hat allemal ein zufriedeneres Leben – was durchaus ohne Handy möglich ist! Für Fans des minimalistischen Kultfilmers ein absolutes Muss.“ (programmokino.de)

## Transgender im Film

### THE DANISH GIRL

Regie: Tom Hooper, USA/GB 2015, 120 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Eddie Redmayne, Alicia Vikander, Ben Whishaw

1925 in Kopenhagen: Das Ehepaar Einar und Gerda Wegener führt ein bewegtes Künstlerleben. Eines Tages bittet Gerda ihren Mann, für sie als Frau Modell zu stehen. Die daraus resultierenden Porträts erfahren unerwarteten Anklang und nicht nur das. Die Verwandlung in „Lili Elbe“ ist für Einar bald kein Spiel mehr. Er zeigt sich immer häufiger als Frau verkleidet in der Öffentlichkeit. Bald hegt er den Wunsch, vollständig und damit auch körperlich als Frau zu leben. Obwohl der Eingriff nahezu unerprobt und riskant ist, unterzieht sich Einar einer geschlechtsumwandelnden Operation, um für immer Lili sein zu können. Nach einer wahren Geschichte inszeniert Regisseur Tom Hopper seine feinfühligste Hommage an die Transgender-Ikone Lili Elbe und ihre Partnerin Gerda Wegener.

„Mutig verkörpert Eddie Redmayne in dem subtilen Melodram die Transgender-Ikone Lili Elbe. [Tom Hoppers] Plädoyer für bedingungslose Liebe und Toleranz funktioniert jedoch vor allem durch die aufopferungsvolle Liebe der vom schwedischen Shootingstar Alice Vikander großartig dargestellten Ehefrau.“ (programmokino.de)

## Star-Regisseure

### ICH, DANIEL BLAKE (I, Daniel Blake)

Regie: Ken Loach, GB/FR/BE 2016, 101 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Dave Johns, Harley Squires, Sharon Percy

Altmeister Ken Loach gewann mit ICH, DANIEL BLAKE zum zweiten

Do 15.12. 20.15 DF

In Kooperation mit



Fr 16.12. 20.15 DF

Sa 17.12. 18.00 OmU

So 18.12. 18.00 DF



REISE IN DIE VERGANGENHEIT (DE 1943)



WILDVOGEL (DE 1943)

sensor-Film des Monats



Mal die Goldene Palme in Cannes. Der hochdekorierte Regisseur rechnet in seinem neuen Film mit realistischer Härte und Unnachgiebigkeit mit dem britischen Sozialsystem ab.

Daniel Blake hat sein ganzes Leben lang seine Steuern bezahlt und sich als Zimmermann durchs Leben geschlagen. Wegen eines Unfalls arbeitsunfähig, ist er auf Sozialhilfe angewiesen, die ihm nicht gewährt wird. Im Teufelskreis von Anträgen und Bürokratie will er sich nicht in die Knie zwingen lassen und findet in Katie, Mutter zweier Kinder, eine Mitstreiterin in ähnlicher Situation. Gemeinsam wollen sie mit Unterstützung anderer Menschen den Behörden trotzen. Doch die bürokratischen Hindernisse in einem Sozialstaat lassen sich nicht einfach so abschütteln.

„ICH, DANIEL BLAKE ist einer der besten Filme von Ken Loach – ein Drama der zärtlichen Verwüstung, das seine Geschichte mit einer ungeschönten neorealistischen Einfachheit erzählt, die geradewegs auf die direkte Reinheit von Vittorio De Sica zurückzuführen ist.“ (*Variety*)

## Das Murnau-Gästebuch

### REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Sa 17.12. 15.30 Uhr

Mi 21.12. 18.00 Uhr

Regie: Hans H. Zerlett, DE 1943, 80 min, 35mm, FSK: ab 0, mit Olga Tschechowa, Margot Hielscher, Ferdinand Marian  
**Einführung:** Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Das Glück liegt manchmal näher als man denkt. Mit ihrer Tochter Anita, einer jungen Sängerin, unternimmt die alleinerziehende Marianne eine Reise in die Vergangenheit. Sie will ihre ehemaligen Verehrer wiedersehen. Doch die Begegnungen machen keinen Eindruck auf Marianne. Erst als sie bei einem Konzert von Anita im Generaldirektor ihre ehemalige große Liebe erkennt, keimen alte Gefühle und Geheimnisse wieder auf...

## Das Murnau-Gästebuch

### WILDVOGEL

So 18.12. 15.30 Uhr

Mi 21.12. 15.30 Uhr



Regie: Johannes Meyer, DE 1943, 88 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Leny Marenbach, Volker von Collande, Werner Hinz

Auf einer Hochtour lernen sich die Kunsthistorikerin Vika von Demnitz und der Flugzeugkonstrukteur Wolff Bennigsen kennen. Die anfängliche Sympathie verfliegt schnell, denn Wolffs überhebliche Art stößt Vika ab. Selbst als sie ihm nach dem Abstieg von ihrer Verlobung mit einem Professor Gustav Lossen erzählt, lässt er sich in seinem Werben nicht beirren.

- Do 1.12. 17.30 **HINTER DEN WOLKEN** DF  
 Do 1.12. 19.30 **MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND** DF
- Fr 2.12. 18.00 **HINTER DEN WOLKEN** 0mU  
 Fr 2.12. 20.15 **RESIDENZPFLICHT** DF
- Sa 3.12. 15.30 **DER MÜDE TOD**  
 Sa 3.12. 18.00 **MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND** 0mU  
 Sa 3.12. 20.15 **ONE MORE TIME WITH FEELING** OV
- So 4.12. 13.30 **ZWISCHEN DEN ELTERN**  
 So 4.12. 15.30 **ZENTRALE RIO**  
 So 4.12. 18.00 **HINTER DEN WOLKEN** DF  
 So 4.12. 20.15 **ONE MORE TIME WITH FEELING** OV
- Mi 7.12. 15.30 **ZWISCHEN DEN ELTERN**  
 Mi 7.12. 18.00 **ZENTRALE RIO**  
 Mi 7.12. 20.15 **GIRL POWER** 0mU
- Do 8.12. kein Kinobetrieb
- Fr 9.12. 18.00 **DIE HÄNDE MEINER MUTTER** DF  
 Fr 9.12. 20.15 **FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION** 0mU
- Sa 10.12. 15.30 **LIEBESHEIRAT**  
 Sa 10.12. 18.00 **FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION** 0mU  
 Sa 10.12. 20.15 **REBORN LOST** OV
- So 11.12. 13.30 **MEIN MANN DARF ES NICHT WISSEN**  
 So 11.12. 15.30 **KURZFILMPROGRAMM**  
 So 11.12. 18.00 **DIE HÄNDE MEINER MUTTER** DF  
 So 11.12. 20.15 **FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION** 0mU
- Mi 14.12. 17.30 **KURZFILMPROGRAMM**  
 Mi 14.12. 20.15 **WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT**
- Do 15.12. 17.45 **PATERSON** 0mU  
 Do 15.12. 20.15 **THE DANISH GIRL** DF
- Fr 16.12. 17.45 **PATERSON** DF  
 Fr 16.12. 20.15 **ICH, DANIEL BLAKE** DF
- Sa 17.12. 15.30 **REISE IN DIE VERGANGENHEIT**  
 Sa 17.12. 18.00 **ICH, DANIEL BLAKE** 0mU  
 Sa 17.12. 20.15 **PATERSON** 0mU
- So 18.12. 13.30 **MEIN MANN DARF ES NICHT WISSEN**  
 So 18.12. 15.30 **WILDVOGEL**  
 So 18.12. 18.00 **ICH, DANIEL BLAKE** DF  
 So 18.12. 20.15 **PATERSON** DF
- Mi 21.12. 15.30 **WILDVOGEL**  
 Mi 21.12. 18.00 **REISE IN DIE VERGANGENHEIT**  
 Mi 21.12. 20.15 **LIEBESHEIRAT**

DF Deutsche Fassung 0mU Original mit Untertiteln  
 OV Original ohne Untertitel

**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung** | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater  
 (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden  
 Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

**Öffentliche Verkehrsmittel:**   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
 ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

**Murnau-Filmtheater** | Programmgestaltung: Sebastian Schnurr

**Kinovorstellungen:** Mittwoch bis Sonntag (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
**Eintritt:** 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

**Reservierung:** Telefon 0611-97708-41 (Mo- Fr 10-12 Uhr) [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de)  
 Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden